Niederschrift RAT/011/2022

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt
Rheine
am 27.04.2022

Die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Mitglieder des Rates:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Dominik Bems	SPD	(ab TOP 7; 17:35 Uhr)
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Volker Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	(ab TOP 5; 17:13 Uhr)
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Silke Friedrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Marius Himmler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Nina Homann-Eckhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Dr. Gertrud Hovestadt	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Christian Jansen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied

Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	(bis TOP 8; 18:45 Uhr)
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	(bis TOP 8; 18:50 Uhr)
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr Ulrich Moritzer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jörg Niehoff	FDP	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Tobias Rennemeier	CDU	(bis TOP 8; 18:50 Uhr)
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied
Frau Raphaela Scholz	CDU	(bis TOP 8; 18:45 Uhr)
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	BfR	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Holger Wortmann	CDU	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Milena Schauer	Beigeordnete
Herr Jürgen Grimberg	Leiter Fachbereich 7
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bürger- meisters / Pressesprecher
Herr Tim Reuter	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder des Rates:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied

Herr Christian Kaisel	CDU	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Elke Rochus-Bolte	SPD	Ratsmitglied
Herr Prof. Dr. Thorben Winter	CDU	Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine. Er beantragt, den Tagesordnungspunkte 4 – Änderung in der Besetzung von Gremien abzusetzen, da die in der dazugehörigen Vorlage genannte Person ihre Bewerbung nicht mehr aufrechterhält. Die Ratsmitglieder stimmen dem Antrag zu.

Herr Weißling beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5 – Patenschaft Sanitätsregiment. Er begründet seinen Antrag mit weiterem fraktionsinternen Beratungsbedarf.

Herr Dr. Lüttmann und Herr de Groot-Dirks weisen darauf hin, dass es vor der ersten öffentlichen Vereidigung wohl sonst keine Gelegenheit für diese Beschlussfassung gebe und sprechen sich für eine heutige Beratung aus.

Herr Dr. Lüttmann lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 26 Nein-Stimmen
 2 Stimmenthaltungen

Öffentlicher Teil:

1. **Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 29.03.2022**

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. **Informationen der Verwaltung**

2.1. **Keine Ratssitzung am 17. Mai**

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass durch die heutige Sitzung die für den 17. Mai geplante Sitzung des Rates nicht mehr erforderlich sei.

2.2. Weitere Unterbringungsmöglichkeit von aus der Ukraine Geflüchteter

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass die ehemalige Polizeistation an der Gartenstraße ertüchtigt wurde und nun Platz für 84 aus der Ukraine geflüchtete Personen bietet. Er bedankt sich bei dem THW, allen anderen ehrenamtlich Helfenden und dem Land NRW für das Entgegenkommen beim Mietvertrag.

3. Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

4. Änderung in der Besetzung von Gremien

Neubesetzung im Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn
Vorlage: 158/22

[Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.]

5. Patenschaft mit dem Sanitätsregiment 4

Vorlage: 141/22

Frau Dr. Hovestadt regt an, dass aus der Patenschaft, die sie als Partnerschaft verstehe, ein offener Austausch entstehe.

Herr Dr. Lüttmann erläutert, dass es sich bei dem Begriff Patenschaft um einen traditionellen Begriff aus den 1960er Jahren handle. Auch er verstehe es als Partnerschaft. Die Anregung zu einem offenen Austausch nimmt er gerne auf und wird dies mit der Kommandeurin besprechen.

Frau Floyd-Wenke erklärt, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Sie begründet dies u. a. damit, dass eine solche militärisch-zivile Patenschaft zu einem Zeitpunkt, in dem in der Ukraine Krieg herrsche, unpassend sei. Es sei die Zeit für friedensstiftende Zeichen.

Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass die Gespräche über eine Patenschaft bereits im letzten Jahr, also vor dem Krieg in der Ukraine, begonnen hätten. Der Angriffskrieg auf die Ukraine sei seiner Ansicht nach jedoch ein weiterer Grund eine Patenschaft zu begründen.

Herr Doerenkamp berichtet von seinen Erfahrungen als Soldat und die aus seiner Sicht wichtige Funktion einer Patenschaft für die Soldatinnen und Soldaten wie auch für die Kommune.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine begrüßt die Begründung einer Patenschaft zwischen der Stadt Rheine und dem Sanitätsregiment 4 (Theodor-Blank-Kaserne).

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 2 Stimmenthaltungen

**6. Vierteljährlicher Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Rheine nach § 2 Abs. 2 NKF-CIG
Vorlage: 156/22**

Herr Brunsch erkundigt sich nach den größeren Abweichungen und bittet um weitere Erläuterungen.

Herr Krümpel erläutert, dass das Jahr 2020 den Vergleichsmaßstab für die aufgezeigten Abweichungen darstelle.

Herr Gausmann ergänzt, dass durch Corona verursachte Lockdowns und Schulschließungen zusätzliche Betreuungsangebote erforderlich gemacht bzw. Hilfeleistungen verlangsamt haben. Dies habe zusätzliche Kosten verursacht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine nimmt den Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Rheine nach § 2 Abs. 2 NKF-CIG zur Kenntnis.

**7. Antrag der Fraktionen Die Grünen, UWG Rheine, Die Linke und Bürger für Rheine aufgrund der drohenden Budgetüberschreitung bei der Maßnahme Funktionserweiterung, Neustrukturierung des Rathauszentrums
Vorlage: 155/22**

Herr C. Jansen erläutert den ersten Teil des Antrages. Er erklärt, dass die Antragsteller sich mit dem Antrag nicht gegen das Projekt als solches ausgesprochen haben, sondern gegen die Art und Weise der Umsetzung. Er erinnert an die Beschlussfassung im Rat am 7. Januar 2021 und die dort geäußerten Bedenken. Er ist der Ansicht, dass die seitdem eingetretenen Kostensteigerungen nicht mehr vom Beschluss aus Januar 2021 gedeckt seien. Ferner fragt er, bis zu welcher Summe die Umsetzung des Projektes tatsächlich vorgenommen werden solle.

Neben diesen grundsätzlichen Fragen, kritisiert Herr Jansen die Zurverfügungstellung der Informationen. Eine reine Darstellung in Textform sei nicht sachgerecht. Die Daten müssten tabellarisch zur Verfügung gestellt werden.

Herr Weßling ergänzt, dass die aktuelle Kostenschätzung auf dem Niveau vor dem Beschluss zur Kostendeckelung läge. Diese Preissteigerungen seien deutlich früher vorhersehbar gewesen.

Er weist ferner darauf hin, dass die Fördermittel noch nicht in der von der Stadt veranschlagten Höhe zugesagt worden seien. Er gehe nicht davon aus, dass die weiteren 6 Mio. Euro Fördermittel tatsächlich zufließen werden.

Herr Ortel bringt zum Ausdruck, dass ihn die Reaktion der Verwaltung zum 3. Teil des Antrages fassungslos gemacht habe. Es bestehe der Wunsch nach besserer, schnellerer und transparenterer Information – insbesondere gegenüber der Öffentlichkeit. Ein Verweis auf die städtische Homepage sei nicht ausreichend. Zumal die Informationen der Homepage nicht vollständig bzw. aktuell seien.

Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass mehrere Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Fragen an die Verwaltung gerichtet hätten, umfangreiche Antworten erhalten haben. Ferner sei die Einrichtung des öffentlich tagenden Planungs- und Baubegleitenden Ausschusses durch die Politik ein weiterer Baustein für Transparenz.

Frau Schauer berichtet, dass heute eine aktualisierte Baupreientwicklung vorgelegt wurde. Eine Fortschreibung dieser Entwicklung für das Rathausprojekt führe zu einer weiteren Kostensteigerung von ca. 6 Mio. Euro.

Hinsichtlich der Fördermittel berichtet Frau Schauer, dass – wie bereits mehrfach erwähnt – bis zu den Sommerferien mit einer Entscheidung gerechnet werde. Die Bezirksregierung habe das Projekt ggü. dem zuständigen Ministerium mit Priorität A empfohlen.

Ferner weist Frau Schauer darauf hin, dass im Planungs- und Baubegleitenden Ausschuss sämtliche Änderungen vorgestellt und Fragen hierzu beantwortet wurden.

Herr Krümpel erläutert, dass das Projekt mit den bislang bekannten Beträgen im Ergebnisplan durchfinanziert sei. Es seien in entsprechender Höhe Rückstellungen gebildet bzw. Ansätze im Haushalt veranschlagt worden. Nur eine Umsetzung der Maßnahmen in einem Gesamtprojekt ermöglicht es, einen Großteil der Kosten über mehrere Jahre abzuschreiben und hierfür Investitionskredite aufzunehmen. Eine Sanierung des Rathauszentrums in Einzelprojekte würde eine deutlich stärkere Belastung des Ergebnisplans bedeuten. Das Delta im Finanzplan betrage lediglich ca. 1 Mio. Euro und sei, wie auch der Vorlage zu entnehmen sei, im Vergleich zum Gesamtvolumen marginal. Eine Verpflichtung für einen Nachtragshaushalt bestehe somit nicht.

Herr Karl-Heinz Brauer erklärt, dass sich die SPD-Fraktion ebenfalls weiterhin für die Durchführung dieses Projektes in der beschlossenen Form ausspricht.

Herr Hachmann bringt sein Unverständnis für den Antrag zum Ausdruck. Er erläutert, dass es einen „Planungsdeckel“ von 65 Mio. Euro gegeben habe, den die Verwaltung eingehalten habe. Es sei widersinnig, diesen Planungsdeckel erneut zu öffnen, sonst könnten weitere Kosten aufgenommen werden.

Die seit Feststellung des Kostendeckels hinzugekommenen Kosten lägen überwiegend nicht im Verantwortungsbereich der Stadt Rheine. Über Maßnahmen, die zu geringen Kostensteigerungen geführt hätten, habe der zuständige Ausschuss gesondert beschlossen. Auch er empfinde die überwiegend durch die Baupreissteigerungen entstehenden Mehrkosten als ärgerlich. Es seien aber keine Planungsfehler gemacht worden und aus seiner Sicht jederzeit transparent gearbeitet worden.

Herr Brunsch fragt in Richtung der Antragsteller, was unter „worst-case“ zu verstehen sei.

Herr Ortel stellt die Frage, ob eine weitere Kostenbegrenzung sinnvoll sei.

Frau Friedrich erklärt, dass die wesentlichen Gründe für den Antrag die Transparenz ggü. der Öffentlichkeit und ein Beschluss über die aktualisierten Gesamtkosten seien. Ferner solle durch den Beschluss ein politisches Signal der Mehrheitsfraktionen ausgehen.

Herr Doerenkamp kommt aufgrund der Wortmeldungen der Antragsteller zu dem Schluss, dass es anscheinend doch um das Ob dieses Projektes gehe. Hierzu habe er sich viele Gedanken gemacht und ist zu folgendem Schluss gekommen: Wenn die Maßnahme notwendig sei – und dem sei so – ist auch der notwendige Preis hierfür zu bezahlen.

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 07.01.2021 in der Passage, in der die Kostendeckelung auf 65 Mio. € festgelegt wird (Vorl. 537/20). Ggf. müsste der Beschluss eines Nachtragshaushaltes auf der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Rheine zur Freigabe, der auf der Sitzung des Planungs- und Baubegleitender Ausschuss Rathauszentrum am 10.03.2022 von der Stadtverwaltung bekanntgegebenen neuen Kostenberechnung (Vorlage Nr. 081/22, Anlage 1 220310 Kostenberechnung Stadt Nachbearbeitung Nr. 3), in Höhe von 75,05 Mio. € für die Maßnahme Umsetzung Rahmenplan In-

nenstadt – Maßnahme B 5 – Funktionserweiterung, Neustrukturierung des Rathauszentrums einschließlich neuem Multifunktionssaal und Stadtbibliothek (5942-005) gefasst werden.

Der Rat bittet die Verwaltung, die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen des auf der gleichen Sitzung bekanntgegebenen zeitlichen Verzuges der Baumaßnahme, von momentan plus 1,5 Monaten, mit in die Kostenberechnungen einzubeziehen. Auch weitere, der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Mehrkosten, die mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % eintreten können, sind der Kostenberechnung hinzuzufügen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
26 Nein-Stimmen (1 Ratsmitglied temporär
abwesend)

2. Der Rat beschließt eine lückenlose Aufklärung seitens der Verwaltung und eine schriftliche Stellungnahme hierzu, wieso nach Bekanntwerden der enormen Baupreissteigerungen, diese nicht bereits spätestens zur Sitzung des Planungs- und Baubegleitender Ausschuss Rathauszentrum im September 2021 oder allerspätstens im November 2021, in eine neue Kostenberechnung eingearbeitet wurden. Diese neue Kostenberechnung hätte dann auch problemlos in den Haushalt für das Jahr 2022 und in die mittelfristige Finanzplanung der Folgejahre eingearbeitet und abgestimmt werden können.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
26 Nein-Stimmen (1 Ratsmitglied temporär
abwesend)

3. Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der Unabhängigen Wählergemeinschaft Rheine (UWG Rheine), der Linken und der Bürger für Rheine (BfR) beantragen, dass gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern und der weiteren Öffentlichkeit, heute und in Zukunft frühzeitig, eine offene und transparente Kommunikation, bezüglich der zu erwartenden Kosten und der Kostenentwicklung des Projektes Rathauszentrum, über verschiedenste Medienkanäle durch die Stadtverwaltung betrieben wird. Hier fordern die Antragsteller eine schonungslose Aufklärung der Öffentlichkeit und der politischen Gremien, welche finanziellen Risiken, beispielsweise im Zuge einer Worst-Case-Betrachtung (schlechtester anzunehmender Fall), möglicherweise noch zu erwarten sind.
Auch sollen Kostenberechnung und Kostenentwicklung insgesamt transparenter (in tabellarischer Form und nicht in Fließtexten), nachvollziehbarer (mit Quellenangaben, Herleitung von Annahmen, Zeitreihen zur Nachvollziehbarkeit von Kostenentwicklungen) und in den notwendigen Detaillierungsgraden den politischen Gremien und der Öffentlichkeit frühzeitig zugänglich gemacht werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
27 Nein-Stimmen

8. **Beanstandung des Ratsbeschlusses vom 29.03.2022 zur Versetzung des Ortseingangsschildes Salzbergener Straße**
Vorlage: 151/22

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass die Nicht-Aufhebung des Beschlusses eine Bestätigung des Beschlusses darstelle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine hebt seinen am 29.03.2022 mehrheitlich unter Tagesordnungspunkt 6 („Versetzung Ortseingangsschild Salzbergener Straße - Antrag der Fraktion BfR vom 07.02.22“) gefassten Beschluss auf.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
36 Nein-Stimmen

**9. Nutzungs- und Entgeltordnung Begegnungszentrum Mitte 51 - einschließlich 2+3
BA
Vorlage: 106/22/1**

Herr Gausmann schlägt vor, die Nutzungsordnung unter Ziffer 7.1 wie folgt zu ändern:
„Eine Nutzung zum Kennenlernen einer Räumlichkeit des Begegnungszentrums ist je nach Verfügbarkeit möglich und einmalig kostenlos (sog. Schnupperstunde).“

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt den Änderungsvorschlag der Nutzungsordnung (Anlage 2) inkl. der zuvor genannten Änderung und der Entgeltordnung (Anlage 3) für das Begegnungszentrum Dorenkamp Mitte⁵¹.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Anfragen und Anregungen

10.1. Paten für Stadtteilbeiräte

Herr Schaper erkundigt sich, ob für den Stadtteilbeirat Hörstkamp/Innenstadt ein Pate aus der Verwaltung gefunden worden sei.

Herr de Groot-Dirks informiert, dass noch für zwei Stadtteilbeiräte ein Pate gesucht werde.

10.2. Feierabendmarkt im Dorenkamp

Frau Homann-Eckhardt erkundigt sich nach der Zusammenarbeit bei der Organisation des Feierabendmarktes im Dorenkamp.

Herr de Groot-Dirks teilt mit, dass die Verwaltung die Organisatoren bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt habe.

10.3. Frühwarnsystem Sirenen

Frau Willers erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bei der Installation von Sirenen als Frühwarnsystem.

Herr Krümpel informiert, dass erste Sirenen bereits installiert seien. Aufgrund von Materialmangel konnten noch nicht alle Sirenen geliefert und installiert werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:

18:56 Uhr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Tim Reuter
Schriftführer